

Fit für Schrittmacher und Defi

Kardio-Diranuk Bad Salzuflen erweitert das Leistungsspektrum im Bereich der MRT-Untersuchungen

■ Die Praxis „Kardio-Diranuk“ in Bad Salzuflen vereint Kardiologen und Radiologen unter einem Dach. Demnächst zieht sie um und bietet erweiterte Untersuchungsmöglichkeiten an.

Diranuk steht für Diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin. An den verschiedenen Standorten in Bielefeld, Gütersloh, Bad Salzuflen und Bünde sind derzeit insgesamt 26 Fachärzte für Radiologie, 8 Fachärzte für Nuklearmedizin, 3 Kardiologen und 1 Rheumatologe zur vertrags- und privatärztlichen Versorgung niedergelassen.

Die Praxis Kardio-Diranuk in Bad Salzuflen vereint Kardiologen und Radiologen unter einem Dach und stellt damit im ambulanten Bereich eine einmalige Kooperation in Ostwestfalen-Lippe dar.

Direkt nach dem Umzug der Kardiologie in das neue Ärztehaus in der Hoffmannstraße, der für Ende November geplant ist, gibt es dort ein neues Angebot: Möglichkeiten zur Untersuchung im Magnetresonanztomographen (MRT) für Träger von Herzschrittmachern und Defibrillatoren.

„Ich muss in die Röhre“ – na-

hezu jeder kennt diese Aussage aus eigener Erfahrung oder hat sie zumindest im Bekanntenkreis schon einmal gehört. Gemeint ist meist eine Untersuchung im Magnetresonanztomographen, kurz MRT genannt. Was für einen Großteil der Bevölkerung kein Problem darstellt, war allerdings bisher für Träger von Herzschrittmachern nur bedingt, für Träger von Defibrillatoren nicht möglich. Im Jahre 2011 hat das Medizintechnik-Unternehmen Biotronik deshalb den ersten

MRT-fähigen Defibrillator entwickelt, um dieses Problem zu lösen. Für Menschen mit einem hohen Risiko für Herzrhythmusstörungen kann ein implantierter Defibrillator (ICD-Implantat) überlebenswichtig sein. Im Fall der Fälle löst der Defibrillator selbstständig aus und beendet die Herzrhythmusstörung. Mit herkömmlichen Implantaten ist eine MRT-Untersuchung bislang nicht möglich. Dennoch besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein ICD-Träger

aufgrund anderer Organerkrankungen auch im MRT untersucht werden muss.

Das deutsche Unternehmen Biotronik hat ein ICD-Implantat entwickelt, das unter bestimmten Bedingungen für MRT-Untersuchungen zugelassen ist. Dabei ist es zwingend erforderlich, dass ein erfahrener Kardiologe anwesend ist, um den implantierten Defibrillator für die Untersuchung einzustellen und alle Vitalfunktionen des Patienten streng zu überwachen.



Neue Adresse: Die Praxis Kardio-Diranuk zieht Ende November in ein Ärztehaus um und bietet dann weitere Möglichkeiten, um noch mehr Menschen zu helfen.